

KERNPUNKTE

Ziel der Mitteilung: Effiziente und effektive Verkehrssysteme, Umwelt- und Verbraucherschutz im Verkehrsbereich sowie Förderung von Innovationen, die diesen Zielen dienen.

Betroffene: Alle Anbieter und Nutzer von Verkehrsdienstleistungen

INHALT

Titel

[Mitteilung der Kommission](#) an den Rat und an das Europäische Parlament: Für ein mobiles Europa, **Halbzeitbilanz zum Verkehrsweißbuch von 2001**; KOM (2006) 314 vom 22. Juni 2006

Kurzdarstellung

- ▶ Die Kommission setzt neue Akzente in der europäischen Verkehrspolitik. Die Ziele des Weißbuchs zur europäischen Verkehrspolitik von 2001 werden geändert. Als Grund dafür gibt die Kommission die EU-Osterweiterung und das enttäuschende Wirtschaftswachstum an.
- ▶ Mit dieser Halbzeitbilanz verabschiedet die Kommission sich von zwei Schwerpunkten aus dem Weißbuch:
 - Das Verkehrsaufkommen soll nicht länger insgesamt reduziert werden. Die Kommission will nur noch die negativen Folgen des Verkehrs mindern.
 - Die Kommission strebt nicht länger die Umlegung des Straßenverkehrs auf alternative Verkehrsträger wie Schiene und Wasser („modal shift“) an. Stattdessen möchte sie ein effizienteres Zusammenarbeiten der unterschiedlichen Verkehrsmittel („co-modality“) erreichen.
- ▶ Die Kommission plant folgende konkrete Maßnahmen:
 - Straßenverkehr: Prüfung der Funktionsfähigkeit des Binnenmarktes (2006), Überprüfung der Vorschriften für Arbeitsbedingungen im Güterkraftverkehr (2007).
 - Luftverkehr: Überwachung der Beihilfe- und Wettbewerbssituation beim Ausbau von Flughäfen und bei deren Nutzungsgebühren (Richtlinienvorschlag vom 24. Januar 2007 [KOM(2006) 820] zu Flughafenentgelten), Vollendung des einheitlichen europäischen Luftraums.
 - Schienenverkehr: Verbesserung der europaweiten Verzahnung (Richtlinienvorschlag [KOM(2006)783] vom 13. Dezember 2006 über die Interoperabilität des Eisenbahnsystems der Gemeinschaft).
 - Nahverkehr: Grünbuch über die unterschiedlichen Formen des urbanen Verkehrs (2007) und mögliche Folgemaßnahmen dazu (2008).
 - Binnenschiff- und Seeverkehr: Entwicklung einer europäischen Hafenpolitik, Umsetzung des [Aktionsplans NAIADES](#) zur Förderung der Binnenschifffahrt (2007), Weißbuch zum gemeinsamen europäischen Seeverkehrsraum (2008), Einrichtung elektronischer Systeme für den Seeverkehr (2009).
 - Passagierrechte: Mindestnormen für den Busverkehr (2007).
 - Mautsysteme: Konsultation und Anhörungen (2007). Entwicklung einer Methode für die EU-weite Erhebung von Mautgebühren, bei den negativen Auswirkungen der Nutzung (z.B. Lärmbelästigung, Luftverschmutzung) berücksichtigt werden sollen (2008). Diese Initiative soll auf der Richtlinie für Straßenbenutzungsgebühren (2006/38/EG) aufbauen und alle Verkehrsträger, inklusive Schienen-, Luft-, See- Binnenschiffs- und Nahverkehr mit einbeziehen.
 - Logistik: Festlegung eines Aktionsplans für Logistik zur Verbesserung der Synergien im Straßen-, Eisenbahn-, Binnenwasser- und Meeresverkehr. (2007).
 - Transeuropäische Netze (TEN): Festlegung des Investitionsprogramms bis 2013 (2007).
 - Verringerung des Ölverbrauchs: Mitteilung der Kommission vom 10.01.2007 [KOM (2007) 1] über eine Energiepolitik für Europa, Programm für umweltfreundliche Antriebstechniken bei Fahrzeugen (2009).

Politischer Kontext

Der Europäische Rat beschloss 2001 eine Strategie der Nachhaltigkeit, nach der auch bei der Verkehrspolitik Umweltaspekte stärker berücksichtigt werden sollten. Dementsprechend sah das Weißbuch zur europäischen Verkehrspolitik die Förderung des Schienennetzes und der Wasserstraßen sowie des Kurzstrecken-seeverkehrs vor. In der Mitteilung zur Halbzeitbilanz vollzieht die Kommission eine Abkehr von dieser „modal shift“-Strategie.

Politische Einflussmöglichkeiten

Zuständige Generaldirektion: GD Verkehr und Energie